

wertvoll für uns, was die andere Person sagt, oder wir finden es wertvoll, der anderen Person Informationen zu geben. Oft sogar beides. Im Kern aller nicht gewalttätiger menschlicher Interaktion spüren beide Seiten, dass sie etwas davon haben, denn sonst würde die Interaktion nicht stattfinden. Zivilisationen beginnen auf diese Weise. Zwei Leute finden es wertvoll, miteinander zu interagieren. Mehr ist nicht nötig. Was also macht Wert aus? Was wir wertvoll finden, ist vollständig subjektiv. Eine tröstliche Umarmung zum Beispiel hat vermutlich einen anderen Wert für ein zweijähriges Kind als für einen gestandenen Armeegeneral. Selbst die einfachste Aktion, wie das Atmen, enthält das gesamte Wertespektrum. Wir vergessen leicht, dass selbst ein einzelner Atemzug unter den richtigen Umständen einen ungeheuren Wert haben kann. Ein Atemzug ist wertvoller als

alles andere auf dem ganzen Planeten, wenn man als Apnoetaucher unter einer Eisdecke eingeschlossen ist, aber völlig wertlos für einen vom Leben gerade genervten Menschen an einem sonnigen Sommertag im Wald. Wert ergibt sich aus Angebot und Nachfrage, und Nachfrage ist immer subjektiv. Angebot nicht. Da unser aller Leben zeitlich begrenzt ist, ist Zeit das ultimative Beispiel einer knappen, tauschbaren Ressource. Wir verkaufen alle unsere Zeit. Wir verkaufen sie Anderen, und wir verkaufen sie an uns selbst. Jeder verkauft seine Zeit, entweder durch ein Produkt, das eine gewisse Zeit zur Herstellung benötigt hat, oder als Dienstleistung, deren Erbringung ebenfalls Zeit in Anspruch nimmt. Als Festangestellter verkauft man typischerweise acht Stunden seiner Zeit eines jeden Werktages an seinen derzeitigen Arbeitgeber. Wenn man etwas wirklich von Herzen gern tut, dann

gehören einem diese acht Stunden irgendwie noch immer, weil es etwas ist, für das man seine Lebenszeit auch opfern würde, selbst wenn es dafür keinerlei Entlohnung gäbe. Manchmal opfern wir Zeit, um etwas erst in der Zukunft zu erlangen. Eine berufliche Ausbildung, oder ein Studium zum Beispiel, gibt uns keine direkte Belohnung, kann aber zu einem besser bezahlten, erfüllenderen Job in der Zukunft führen. Eine Investition ist im Grunde unser zukünftiges Ich, das mit unserem gegenwärtigen Ich etwas Zeit mit Rabatt austauscht. Und wieder ist jede menschliche Interaktion ein Tauschhandel. Es ist in der Physik verwurzelt. Jede Aktion hat eine gleich große Reaktion. Handel liegt dem zugrunde, was wir sind, und die Mittel, die wir zum Handeln verwenden, sind von grosser Wichtigkeit, wenn es um das Ergebnis jeder Transaktion geht. Geld ist das primäre

Werkzeug für Menschen, um sich gegenseitig Wert auszudrücken, und wenn die Schöpfung von Geld irgendwie korrupt oder unmoralisch ist, dann breitet sich diese Fäulnis durch die Gesellschaft aus, von oben nach unten. Scheiße fließt bergab, sagt man. Was also ist Geld, oder besser: Was sollte Geld sein? Nun, damit zwei Personen interagieren können, wenn es keine gleichzeitigen gegenseitig erfüllbaren Bedürfnisse gibt, braucht es ein Tauschmittel zur Durchführung der Transaktion. Ein Fall von *Koinzidenz der Bedürfnisse* könnte zum Beispiel sein: „Du brauchst meine drei Ziegen, und ich brauche deine Kuh“, oder einfach nur: „Wir beide brauchen eine Umarmung“. Fehlt ein für die Transaktion passendes physisches Gut oder eine Dienstleistung, dann kann Geld die Rolle des Tauschmittels übernehmen. Was die meisten Menschen nicht verstehen ist, dass der Wert des Geldes, wie der Wert von allem

anderen, vollständig subjektiv ist. Man *muss* es nicht ausgeben. Das Problem mit jeder Art von Geld, die die Menschheit je genutzt hat, ist, dass dessen Wert im Laufe der Zeit stets verdünnt wird, und zwar aufgrund verschiedener Formen von Inflation. Inflation macht traditionelles Geld zu einem schlechten *Wertspeicher*, aber Geld muss ein guter *Wertspeicher* sein, um eine gute Anlageform darstellen zu können. Oder anders gesagt: Ein guter Ersatz für deine Zeit und Anstrengung über einen Zeitraum. Bitcoin versucht dies, indem es *absolute Knappheit* in die Welt bringt, ein Konzept, das die Menschheit nie zuvor erlebt hat. Um zu begreifen, was eine solche Entdeckung für die Zukunft bedeutet, muss man die Grundsätze dessen verstehen, was Wert ist, und dass wir allem, dem wir begegnen, einen gewissen Wert zuweisen, ob wir das zugeben oder nicht. Kurze